

Verstärkung für die Personalentwicklung

Dr. Verena Hellfritsch ist seit Anfang Mai als Referentin in der Personal- und Führungskräfteentwicklung tätig. Sie studierte Sozialwissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal und promovierte an der Eberhard Karls Universität Tübingen zum Thema Gesundheitshandeln von Führungskräften. Zur Promotion entschloss sie sich, nachdem sie bereits viele Jahre als Personal- und Führungskräfteentwicklerin sowie selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach tätig war und die besonderen Herausforderungen für Fach- und Führungskräfte in vielen unterschiedlichen Arbeitsumfeldern erlebt hatte (Metro Group, Haufe Akademie, Industrie- und Handelskammer). Ihren Treiber für ihren beruflichen und wissenschaftlichen Weg beschreibt Verena Hellfritsch dabei so: »Die Arbeitswelt heute for-



Foto: Anna Kaduk

dert viel mehr als nur Leistung zu bringen. Wir müssen permanent offen für Veränderungen sein und dabei auch noch in der Lage, souverän damit umzugehen. Die Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben verschwimmen räumlich wie gedanklich immer mehr, die inhaltlichen Anforderungen werden anspruchsvoller, komplexer. Als Personalentwicklerin kann ich dazu beitragen, die damit einhergehenden Herausforderungen kompetent und mit Freude zu meistern. Nun möchte ich hier an der Goethe-Universität den Mitarbeitenden in allen Bereichen Angebote machen, die den ganzen Menschen in seiner persönlichen Entwicklung stärken und dabei die Goethe-Universität als modernen Arbeitgeber voranbringen. « Ihre facettenreichen Erfahrungen wird sie in der Personal- und Organisationsentwicklung nun unter anderem in der Betreuung des neuen Traineeprogramms einbringen (siehe Artikel auf Seite 6) und zusammen mit den Kolleginnen des Teams als Ansprechpartnerin für Konzepte, Programme und individuelle Maßnahmen in der Personal- und Organisationsentwicklung zur Verfügung stehen.

GRADE mit neuer Geschäftsführung

Dr. Sybille Küster hat im Mai 2017 die Geschäftsführung der Goethe Research Academy for Early Career Researchers (GRADE) übernommen. Ihr Ziel ist es, Promovierende und Postdocs bestmöglich zu fördern und Qualifizierungsangebote zu entwickeln, welche die individuellen Bedürfnisse



Foto: Lecher

möglichst passgenau treffen. Ein besonderes Augenmerk legt sie dabei auf die Ausgestaltung der Übergangsphasen zwischen Studium, Promotion und Postdoc-Zeit, auf das Thema Promotionsbetreuung und auf die professionelle Begleitung insbesondere von Postdocs, die Klarheit über ihre Karriereperspektiven gewinnen wollen.

Küster ist seit Mai 2009 an der Goethe-Universität und seit 2012 im GRADE-Team. Sie studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Anglistik an den Universitäten Hannover, Washington State University, USA, und der University of Harare, Zimbabwe. Nach Forschungsaufenthalten in London (SOAS) und Südafrika promovierte sie zur Geschichte kolonialer Bildungssysteme im südlichen Afrika. Sie besitzt umfangreiche Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement und in der strategischen Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf nationaler und internationaler Ebene.

Diskriminierung abbauen, Betroffene und ihre Rechte stärken

Antje Biertümpel hat Mitte Mai die neue Stelle als Projektkoordinatorin der Antidiskriminierungsstelle im Gleichstellungsbüro angetreten. In dieser Funktion wird sie die Universität maßgeblich darin unterstützen, eine Antidiskriminierungsrichtlinie zu formulieren und umzusetzen. In Anschluss an



Foto: Folkerts

ihre Elternzeit wird sie – bzw. im Vorfeld bereits ihre Vertretung – die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen aufnehmen, um eine Beschwerde- und Beratungsstelle für Hochschulmitglieder mit Diskriminierungserfahrungen einzurichten. Durch diese und weitere Aktivitäten werden im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) insbesondere Studierende mit Diskriminierungserfahrungen unterstützt sowie bereits vorhandene diskriminierungskritische Strukturen gestärkt.

Antje Biertümpel hat an der TU Darmstadt Allgemeine Pädagogik mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung studiert und im Anschluss an ihren Master als wissenschaftliche Mitarbeiterin insbesondere zu kritischer politischer Bildung, Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen in der Pädagogik sowie feministischen und rassismuskritischen (Bildungs-) Theorien gelehrt und geforscht.

Studiengangsentwicklung im Blick

Michelle Mallwitz verstärkt seit Mai 2017 als Referentin für Studiengangsentwicklung die Abteilung Lehre und Qualitätssicherung (LuQ). Neben der Studiengangsentwicklung gehört insbesondere der Bereich der internen (Re-)Akkreditierungen



Foto: Christian Stumpf

zu ihrem Aufgabengebiet. Hierzu arbeitet sie mit Annette Münch zusammen, der Geschäftsführerin der Akkreditierungskommission.

Mallwitz hat Kulturwissenschaften im Hauptfach und Wirtschaftswissenschaften im Nebenfach in Lüneburg, Växjö und Friedrichshafen studiert. Bereits in Lüneburg ehrenamtlich als studentische Prodekanin aktiv, war sie an der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen ein Jahr lang hauptamtlich als studentische Vizepräsidentin tätig. Dort befasste sie sich unter anderem mit der Umsetzung der Auflagen aus der Systemakkreditierung im Prüfungswesen und arbeitete eng mit dem Lehrstuhl für Hochschuldidaktik zusammen. Nach ihrem Masterabschluss im Jahr 2015 war Mallwitz in der Strategie- und Organisationsberatung von Hochschulen tätig, bevor sie an die Goethe-Universität wechselte.

Ziel Barrierefreiheit

Christoph P. Trüper hat Mitte April seine neue Stelle im Gleichstellungsbüro mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Inklusion übernommen. Er wird die Goethe-Universität während der nächsten Jahre in intensivem Austausch mit unterschiedlichsten Beteiligten und Betroffenen auf ihrem Weg zu einer möglichst barrierefreien, chancengerechten und inklusiven Hochschule begleiten. Dazu soll ein Aktionsplan entstehen, der die Barrierefreiheit insbesondere für gesundheitlich beeinträchtigte Studierende und Beschäftigte stärkt und dazu beiträgt, erfolgreiches Studieren und Arbeiten aus einer Bandbreite besonderer Lebenslagen heraus zu ermöglichen. Maßnahmen in der Lehrerbildung und hessenweite Vernetzungsarbeit flankieren diese Bemühungen.

Trüper ist Kulturwissenschaftler mit Schwerpunkt Philosophie und hat sich den Themen Körperlichkeit, Behinderung und Diskriminierung aus verschiedenen theoretischen Perspektiven genähert. Als Rollstuhlfahrer bringt er auch praktische Lebenserfahrungen ein. Zuletzt vertrat er an der Universität Kassel als Koordinator die Belange behinderter Studierender. In seiner Zeit an der Goethe-Universität hofft er, eigene Reflexionen ebenso weiterzuentwickeln wie die umsichtige, reflektierte Gestaltung eines barrierefreien Arbeits- und Studierumfeldes.



Foto: Folkerts

Neues aus den Fachbereichsleitungen

In den vergangenen Wochen gab es in den Dekaneteams der Goethe-Universität wieder einige personelle Veränderungen. Im Fachbereich Rechtswissenschaft (FB 01) ist **Katja Langenbucher** seit dem 1. April 2017 Studiendekanin (bis 31. März 2019); das Amt hatte zuvor Prof. Guido Friebel wahrgenommen.

Prof. Frank Oswald ist jetzt Prodekan für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs im Fachbereich Erziehungswissenschaften (FB 04) und folgt damit auf Prof. Sabine Andresen Amtszeit: 1. Mai 2017 - 31. März 2019.

Der Fachbereich Informatik/Mathematik (FB 12) hat ein neues Dekanekollegium. Zum

Dekan gewählt wurde **Prof. Andreas Bernig**, der das Amt von Prof. Uwe Brinkschulte übernommen hat. **Prof. Matthias Kaschube** ist nun Prodekan als Nachfolger von Prof. Annette Werner. Die Aufgaben des Studiendekans für die Informatik nimmt **Prof. Alexander Mehler** wahr; sein Kollege Prof. Christoph Kühn bleibt Studiendekan für die Informatik. Amtszeit der neuen Dekanatsmitglieder: 1. April 2017 - 31. März 2019.

Prof. Ernst Stelzer wurde im Fachbereich Biowissenschaften (FB 15) zum neuen Studiendekan gewählt. Er hat sein Amt am 1. April 2017 angetreten und nimmt es bis zum 31. März 2019 wahr.

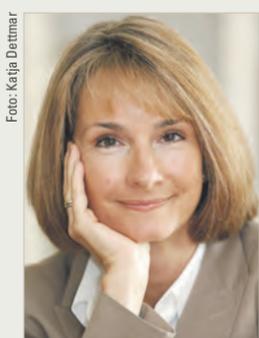


Foto: Katja Dettmar

Katja Langenbucher



Foto: Klaus Ditté

Prof. Frank Oswald



Foto: Lecher

Prof. Andreas Bernig



Foto: Privat

Prof. Matthias Kaschube



Foto: Lecher

Prof. Alexander Mehler



Foto: Privat

Prof. Ernst Stelzer